

Schützt die Beltung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 5.-

Taxe post. plătită în numerar ct.
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Arader Zehn

Verantwortlicher Schriftleiter: HIL. 8111.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, P. 12.10.1.2.
Verleger: 16-23. Vertriebs-Rente: 87.119.

Folge 60. 25. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 24. Mai 1944.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl
87/1938.

Hunderte deutsche Flugzeuge bombardierten Sowjet-Nachschubwege

Erfolgreiche Kämpfe am unteren Dnjepr

Berlin. (DNB) In den Kämpfen an der Ostfront gibt das DNB bekannt, daß in der gestrigen Nacht Hunderte von deutschen Kampfflugzeugen eine große Zahl von Spreng- und Brandbomben auf die Bahnhofsanlagen von Smolensk und Schepetowka warfen. Schwere Zerstörungen wurden in den Bahnhofsanlagen verursacht. Einige Transportzüge gingen in Flammen auf, während gleichzeitig starke Explosionen und ausgedehnte Brände beobachtet werden konnten als Beweis, daß

mehrere Munitionsläger und Treibstoffanlagen getroffen wurden.

Bukarest. (R) Das rumänische Hauptquartier gibt am 21. Mai bekannt: Am unteren Dnjepr kam es gestern zu lokalen Kampfhandlungen. Im Ver-

laufe dieser wurden im Gebiet von Grigoriopol mehrere Hundert Gefangene eingebracht und reiche Beute an verschiedenem Kriegsmaterial gemacht.

In Mittel-Bessarabien und in der Moldau keine besonderen Ereignisse.

Störflüge über Ungarn

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des ungarischen Telegrafendienstes überflogen feindliche Fliegerverbände Sonntag in den späten Abendstunden abermals von Südwest kommend in nördlicher Richtung ungarisches Gebiet.

In den frühen Morgenstunden wurde daselbe Gebiet von den gleichen Fliegern bei ihrem Sturzflug überflogen. Es handelt sich um Störflüge bei denen keine Bomben abgeworfen wurden.

Sowjets fordern bereits ganz Mittel-Europa

Madrid. (DNB) In einem Kommentar zur politischen Lage bemerkt das spanische Blatt „Alfajar“, daß der Bolschewismus mit immer neuen Forderungen an die Alliierten herantrete. Vorerst warte es die Offiziere, zu denen sich der Balkan gesellte, dann la-

men später der Baltikum mit Norwegen hinzu und heute fordern die Bolschewiken bereits ganz Mittel-Europa. Abschließend bemerkt das Blatt, daß nur Deutschland in der Lage sei, diese drohende Gefahr Europas mit Erfolg zu bekämpfen.

Peter wird serbischen Thron nie mehr besteigen

Stockholm. (DNB) Wie der britische Nachrichten dienst aus London berichtet, hat die jüngste jugoslawische Abordnung die auf Geheiß Titos nach London abging, nicht einmal den Versuch gemacht, die Verbindung mit Krönig Peter aufzunehmen.

In einer diesbezüglichen Stellungnahme bemerkt „News Chronicle“, daß

sich die Lage König Peters immer mehr verschlechtere, seine Regierung geschnitten sei und Peter selbst wohl niemals mehr mit der Besteigung des serbischen Thrones rechnen können, sondern werde von allen verlassen in Vergessenheit geraten. Dasselbe Schicksal sagt das Blatt auch dem König von Griechenland voraus.

Verfolgung der Partisanen in Mittel-Ostbosnien

Berlin. (DNB) Die erfolgreiche Verfolgung der geschlagenen Partisanen in Mittel-Ostbosnien durch die deutschen H-Verbände und Muselmänner geht weiter. Bei Tuzla wurden Banden

zum Kampf gestellt und 336 von ihnen getötet weitere 88 gefangen genommen. Auch im Gebiet von Joca erlitten die Flüchtenden erhebliche Verluste und liegen 86 Tote zurück.

Die Wahrheit wird nicht gestiftet — wer Klästerungen sein Ohr leiht, hört nur Lügen.

Rarellen bleibt bei Finnland

Helsinki. (DNB) Finnland feierte gestern seinen Selbstgeburtsfest. Zur Feier des Tages ließen Staatspräsident Ritty und Marshall Mannerheim Kränze am Ehrenmal niederlegen. In einer Rede des Staatspräsidenten erklärte dieser in einem Überblick der militärischen und politischen Lage, daß Rarellen ein unteilbarer Bestandteil Finnlands sei und das Land der Aufrechterhaltung der Sowjets wegen Abtretung dieses Teiles niemals nachkommen werde.

Mordtaten italienischer Kommunisten

Mailand. (DNB) Wie aus Triest berichtet wird, wurden in einer Schlucht des Monte Magliore die verstümmelten Leichen von 12 Personen aufgefunden die von italienischen Kommunisten in schändlicher Weise ermordet worden waren.

Einigen Leichen fehlten die Köpfe, anderen waren die Hände an den Hüften gebunden. Alle wiesen den charakteristischen Einschuss auf. Nach der Ermordung wurden sie in die 20 bis 30 Meter tiefe Schlucht hinabgeworfen.

Schwerer Eisgang im Tornea-Elf

Helsinki. (DNB) Durch den schweren Eisgang im Tornea-Elf wurden große Schäden verursacht. Zur Beseitigung derselben wurden 3 Bombenflugzeuge eingesetzt die durch Bombenwürfe diese Eisperren beseitigen sollen.

Kraker fordern Abwehrmaßnahmen gegen Ausbreitung des Judentums

Istanbul. (DNB) In einem Telegramm des Präsidenten des arabischen Unabhängigkeitsverbandes an den König von Ägypten weist dieser auf die Ausbreitung des Judentums in den arabischen Ländern des nahen Ostens hin. In dem Telegramm werden Abwehrmaßnahmen gegen diese Ausbreitung gefordert.

Kinderzug von Terrorfliegern beschossen

Berlin. (DNB) Bei den gestrigen Einflügen anglo-amerikanischer Flugzeuge in das Reichsgebiet, erbfürten die feindlichen Flieger aus Maschinen-gewehren das Feuer auf einen fahrenden Eisenbahnzug. In diesem befanden sich Kinder die aus einer Stadt auf das Land überführt wurden. Von den 8-18-jährigen Kleinen wurden mehrere verletzt.

Rumänischer Contre-Admiral Ritterkreuzträger

Berlin. (R) In Anerkennung besonderer Verdienste bei der Räumung der Halbinsel Krim verlieh der Führer an den rumänischen Contre-Admiral Blacaru das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Außerdem wurde eine größere Anzahl von Unteroffizieren und Matrosen der Kriegs- und Handelsmarine mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Kanadische Ford-Werke fordern Polizeischutz an

Ontario Windsor. (CP) Die kanadischen Ford-Werke haben sich gezwungen, die kanadische Regierung um Entsendung einer Abteilung der kanadischen berittenen Polizei nach Windsor zu bitten. Als Grund gaben die Ford-Werke die Aufrichterhaltung von Ordnung an. Ueber den Umfang der Zwischenfälle mit den streikenden Arbeiter ist bisher nichts gemeldet worden.

Einrichtung von Räubern in Italien

Mailand. (CP) Die faschistische Presse meldet die Einrichtung von fünf Angehörigen einer elstöpfigen Räuberbande, die während der Besatzung in das Haus eines Industriellen von Meda, in der Lombardie, eingebrungen waren und zahlreiche Kostbarkeiten geraubt hatten.

Die Juden „rüsten“

(DNB) Der Befehlshaber der britischen Truppen in Palästina, General Mac Gornall, bestätigte, daß die Juden im geheimen Kriegsmaterial für die Ausrüstung von 5 Divisionen anhäufen.

Seegefecht im Kanal

Berlin. (DNB) In den gestrigen Vormittagsstunden kam es im Kanal auf der Höhe von Dünkirchen zu einem Seegefecht zwischen deutschen Schnellbooten und britischen Zerstörern und Schnellbooten in das im weiteren Verlauf auch feindliche Flugzeuge eingriffen. Von den feindlichen Einheiten erlitten mehrere schwere Beschädigungen. Die deutschen Boote hatten keine Verluste.

USA fordern Weltwirtschaftshegemonie

Stockholm. (DNB) Wie der britische Nachrichten dienst berichtet, gab US-Außenminister Hull eine Erklärung über die Weltwirtschaftslage ab. In dieser bemerkte er, daß die USA nach dem Krieg die Führung in der gesamten Wirtschaft beanspruchen. Auf allen Wirtschaftsfeldern soll in Zukunft England ausgeschaltet werden.

Irreführung anglo-amerikanischer Öffentlichkeit

Genf. (N) Neutrale Berichterstatter in England und den USA erklären, daß sich die Regierungen in London und Washington über die in der Öffentlichkeit herrschende Meinung über ein baldiges Kriegsende, Sorgen machen.

Die maßgebenden Stellen der Alliierten sind sich vollständig im Klaren darüber, daß die deutsche Abwehrkraft noch lange nicht gebrochen und sich für die Durchführung der Invasion große Schwierigkeiten ergeben. Die Invasion der Alliierten Bevölkerung aber eine Enttäuschung erfahren wird.

Schlacht in Süditalien nimmt an Heftigkeit zu

Berlin. (DNB) Zu den Kämpfen an der süditalienischen Front wird bekanntgegeben, daß diese an Heftigkeit und Umfang ständig zunehmen. Trotz aller Anstrengung und Aufwandes an Mann und Material ist es den Alliierten nicht gelungen, ihren Plan bis Neapel durchzuführen, zu verwirklichen.

Generalfeldmarschall Kesselring zeigt sich als Meister der Lage und zwingt die Gegner für jeden Meter Boden den höchsten Blutzoll zu zahlen.

Die Befehlshaber der Antinvasionsarmee

Berlin. (GP) Laut einer Veröffentlichung unterstehen dem Oberbefehlshaber West Generalfeldmarschall Gerd von Rundstedt als Oberbefehlshaber von Heer und Armeegruppen Generalfeldmarschall Johannes Blaskowitz, Oberbefehlshaber der Luftstreitkräfte ist Generalfeldmarschall Sperrle.

Schwedens Versorgung bedroht

Stockholm. (GPB) Die Versorgung Schwedens mit Lebensmitteln, die bereits durch den im Gang befindlichen Streik in der Zuckerindustrie erschwert ist, wird weiter bedroht durch einen Streik in der Mühlenindustrie. Die dort beschäftigten Arbeiter haben für den 20. Mai den allgemeinen Streik angekündigt, sofern ihre Lohnforderungen bis dahin nicht bewilligt worden sind.

Fleischverbot am 3. Wochentag

Arad. Das Versorgungsamt der Präfektur gibt bekannt, daß im Sinne der organisierten militärischen Maßnahmen der Fleischmarkt am Montag, Mittwoch und Freitag der Woche verboten ist. In diesen Tagen darf in Gaststätten kein frisches Fleisch oder Konserven außer Geflügel und Fisch verabreicht werden.

Bei Terrorangriff auf Berlin u. Braunschweig 71 Feindflugzeuge abgeschossen

Berlin. (DNB) Nordamerikanische Bomber drangen gestern unter hartem Jagdschutz in das Reichsgebiet ein und verursachten durch planlosen Bombenabwurf auf verschiedenen Wohnvierteln der Reichshauptstadt sowie auf Braunschweig Gebäudeschäden und Verluste unter der Bevölkerung.

Jäger, Flakartillerie der Luftwaffe sowie Einheiten und Sicherungsfahrzeuge der Kriegsmarine schossen 71 feindliche Flugzeuge in der Mehrzahl biemotorige Bomber ab. In der vergangenen Nacht warfen einzelne britische Flugzeuge Bomben im Raum von Köln.

Schweiz besteht auf Beibehaltung der Neutralität

Bern. (DNB) In einer Rede des schweizerischen Kriegsministers erklärte dieser, daß die Schweiz und ihre Bewohner auch weiterhin die Neutralität bewahren wollen. Die Regierung,

bemerkte der Minister, wird ihren Anspruch auf die weitere Beibehaltung der Neutralität gegenüber allen Staaten, die diese zu verletzen beabsichtigen, erheben.

USA wollen nur 6000 Flugzeuge verloren haben...

Stockholm. (DNB) In einem Bericht des Oberkommandanten der amerikanischen Luftwaffe, General Arnold, gab dieser die bisherigen Verluste der amerikanischen Luftwaffe mit 5954 Flugzeugen an. Besonders groß sind

hierbei die Verluste im Pazifik.

Wie von deutscher maßgebender Stelle hierzu bemerkt wird, enthält die vom General angegebene Verlustzahl nur einen Prozentsatz der tatsächlichen Verluste.

Soldaten grüßen die Heimat...

Aus Holland schreibt mit dem Datum vom 7. Mai der H-Grenadier Alfred Albert aus der siebenbürgischen Gemeinde Birihalm, daß er schon sehr lange von zuhause keinerlei Schreiben erhielt. Er bittet uns wir mögen seine Eltern Andreas und Maria Albert, sowie seine Schwester Maria und seine Freundinnen Gerda Rang und Mara Maurer herzlich grüßen. Er ist noch gesund und bittet nur, man möge ihm von Zeit zu Zeit von zuhause schreiben. Seine Adresse ist: 2. Komp. A und G-Batt. 4 in Ede (Holland).

Folgende Soldaten einer H-Totalopfergemeinschaft grüßen ihre Lieben in der Heimat: Hans Goldenberger, Hans Roth, Jakob Koller, Gottfried Wolf, Stehling; Hans Benerth, Michael Schöpp, Burgberg; Hans Döppner, Deuschle; Max Antwanter, Neuburg; Josef Beder 129, Max Feimer, Umbach; J. Max, Anton Eif, Sanktandreas; Samuel Gutler, Johann

Bartesch, Samuel Krass, Groban; Michael Hopprich, Georg Weiß, Johann Siehmen, Johann Thalheim, Hans Rung, Paul Werle, Riger; Rudolf Paulin, Martin Weiß, Deutschpian; Johann Sommer, Petersdorf; Michael Alß, Andreas Schuster, Rastholz; Johann Hammer, Jakobsdorf; Thomas Rabrich, Burgberg.

Folgende Soldaten grüßen die Heimat: Heinrich Stengel, Blumenthal; Anton Stemper, Glogoraz; Hans Willir, Sanktanna; Hans Gelshelmer, Kleinschemlat; Stefan Schneider, Großham; Nikolaus Schwarz, Arab; Gottfried Wagner, Reschitz; Kurt Konnerth, Mediasch; Johann Zeliska, Oranika; Nikolaus Peternall, Reschitz; Josef Rohmann, Besat; Hans Schmidt, Großsankt Nikolaus; Fritz Stotischel, Steterdorf; Peter Saurth, Billeb; Nikolaus Feimer, Schaydorf; Johann Karmann, Moritzfeld; August Ameth, Steterdorf.

Alle auf Lager befindlichen Waren sind anzumelden

Arad. Laut Verfügung des Versorgungsamtes der Präfektur, haben alle Unternehmungen, Banken, Private die Waren als Pfand oder in sonstiger Verwahrung haben diese dem Versorgungsamt der Präfektur innerhalb vom 10. Tagen anzumelden. In den Deklarationen sind anzuführen: Benennung der Ware, Menge, Name des Besitzers, Datum seit wann sich dieselben in Aufbewahrung befinden. Jede Anmeldung muß innerhalb von 48 Stunden dem Versorgungsamt angemeldet werden.

Alle Kaufleute müssen in ihren Geschäftslökalen an gut sichtbarer Stelle ein Verzeichnis über jene Waren ausgehängt haben die an anderen Orten untergebracht sind.

Auf den Etiketten jeden Artikels und jedem Verkaufsschein ist außer dem Preis auch die No. der Faktura des Lieferanten anzuführen.

Alle Kaufleute haben sobald eine Ware aus der Lagerung auf der betreffenden Faktura die Nummer "Opulza" anzubringen. Wenn eine Ware der Faktura verkauft worden ist die ganze Faktura zu annullieren.

Die Spesen für die an der Unterbringung eines Teiles der Waren dürfen dem bereits festgesetzten Preis

nicht hinzugefügt werden.

Die Festsetzung der Preise erfolgt im Sinne der Verordnungen D. M. No. 183 vom 21. März 1941, und D. M. No. 91 vom 20. Januar 1943. Übertretungen werden im Sinne des Gesetzes bestraft.

Umtausch der Auto-Verkehrsbewilligungen

Arad. Laut Verfügung des Aufstellungsministeriums werden alle auf Grund der Verordnung D. M. 372/42 ausgefolgten Spezialbewilligungen für Autoverkehr von der Kontrollkommission des Aufstellungsministeriums umgetauscht. Hierzu haben alle Autobesitzer die über eine Verkehrsbewilligung verfügen, ein entsprechendes Gesuch dem obigen

Verurteilung einer Kindesmörderin

Arad. Vor dem kgl. Gerichtshof hatte sich am gestrigen Tage die aus Barschad stammende 22-jährige Floren Bog wegen Kindesmord zu verantworten.

Die Verurteilung hatte am 20. Oktober d. J. ihr neugeborenes Kind gleich nach

Aus der Volksgruppe

Achtung Schulanestellte!

Die Maibezüge und Pensionen für Schulanestellte des Kreises Munkacs-Guttenbrunn können ab heute persönlich oder mit Vollmacht in der Kreisdienststelle des Schamtes bezogen werden.

Kreisdienststelle des Schamtes

Achtung Schulleiter

des Kreises Brinz Eugen!

Mittwoch, den 24. Mai 1944, erscheinen alle Schulleiter zum Gehaltsbezug. Eine Menge Schulbücher aus dem Schulanst sind unbedingt abzunehmen.

Differenzprüfungen

Absolventen der 7. Volksschule (Mittelnote „sehr gut“), die Differenzprüfungen an der Mädchenoberschule oder Lenau-Schule ablegen wollen, reichen bis zum 27. Mai ein an das Schulanst Kronstadt gerichtete Gesuch um Genehmigung der Unterschiedsprüfung der 1. und 2., bezw. auch 3. Klasse der Oberschule unter Beilage des Gutachtens des Schulleiters (Mittelnote und charakteristische Beurteilung) bei den obengenannten Schulen ein. Prüfungstermin wird noch bekanntgegeben.

Die Schulleitungen

Beiträge für Sanitäts- und Unterstützungsfonds eingahlen

Arad. Laut Verfügung des Komitats-Gesundheits- und Unterstützungsamtes werden alle Kaufleute und Industriellen etc. aufgefordert die verpflichteten Sanitätsbeiträge spätestens innerhalb 15 Tagen einzuzahlen. Die entsprechenden Quittungen sind beim Bürgermeisteramt Zimmer No. 23 erhältlich.

Meldung aller Aerzte

Budapest. Alle Aerzte des Landes haben dringend durch eingeschriebene Postkarte der Sanitätsdirektion im Kriegsministerium ihre Anschrift zu melden, damit Verletzungen durchgeführt werden können.

Bei Nichtbefolgung sind die gesetzlichen Strafen zu gewärtigen. Von der Verpflichtung ausgenommen sind Aerzte, die sich bei militärischen Einheiten im Felde befinden. In Zukunft haben Aerzte, die ihren Wohnsitz ändern, die neue Anschrift an die oben angegebene Behörde bekanntzugeben.

Juden verbrennen ihr Geld

Budapest. (MT) Die ungarischen Behörden haben festgestellt, daß viele Juden ihre Banknoten lieber verbrannten, bevor sie diese den Behörden abgeben hätten. Zur Verhütung ähnlicher Fälle wurden die strengsten Maßnahmen ergriffen.

Ministerium einzusenden in dem die Notwendigkeit und die genaue Adresse des Besitzers anzuführen ist. Beizufügen sind eine Kopie des Eigentumszertifikats und eine solche der bisherigen Verkehrsbewilligung. Diese Gesuche sind innerhalb 8 Tagen bei der zuständigen Polizeibehörde einzureichen.

der Geburt erkrankt. Die Mörderin wurde zu 8 Jahren schweren Arbeit verurteilt wobei die 6 Monate Untersuchungshaft eingerechnet wurden, außerdem zur Zahlung von 10.000 Schillingen moralischer Entschädigung an ihren Mann der 20.000 Schilling verlangt hatte.

In 3-4 Zeilen

Marshall Antonescu hat verfügt, daß Kraftfahrzeuge abseits der für Transporte Bucherpreise verlangten, in ein Zwangslager gesteckt und ihre Kraftfahrzeuge beschlagnahmt werden.

In Gegenwart von Frau Maria Antonescu fuhr gestern von Bukarest der erste Zug mit 1500 evakulierter Kinder in weniger bedrohte Gebiete des Landes.

Dem Verflüchtigen des Großen Generalstabes haben die Jünglinge des Jahrganges 1945 (Geburtsjahrgang 1923) am 20. Mai einzugelassen. Wie sich innerhalb fünf Tagen nicht meldet, wird bestraft.

Der Führer, Volk und Vaterland ist der 31-jährige Gefreite Peter Jodba aus Billeb und der 20-jährige Panzerpionier Peter Bombing aus Kausiedel an der Ostfront gefallen.

Roosevelt möchte auf die Dauer des Krieges ohne Wahl Präsident der USA bleiben und bietet seinem Konkurrenten Wille die Bizepräsidentenstelle an.

Im Diamant-Dopa erhält die Bevölkerung auf von Nr. 1 je 2 Liter Rohöl zum Preise von 16 Lei das Liter.

Die von den deutschen Truppen kampflos geräumte Ortschaft Cassino kann mit einer leeren Schale verglichen werden. Die früheren Bewohner werden nicht mehr zurückkehren, da sie in den Trümmern keine Unterkunft finden.

In Bulgarien ist die Botschafts-Regierung wegen innerpolitischen Gründen zurückgetreten, was an der Außenpolitik des Landes nichts ändert.

Das Araber Bürgermeisteramt ersucht die Bevölkerung jedweden kleinen Platz, wenn er nicht zum Anbau von Getreide benutzt werden kann, mit Gemüse anzubauen.

Der heutige Pfingstmarkt findet im Lemeichburg am 1. Juni statt.

Der bisherige Besitzer des Hertulesbader Kaffee, Sigismund Geth, hat das Lokal samt Einrichtung, Wäsche u. Küchengeräten, um 12 Millionen Lei an den Patronatverein verkauft.

In der Lederfabrik Rorder in Großsankt Nikolaus wurde der Arbeiter Demetrius von einer Maschine erfasst und am rechten Fuß schwer verletzt.

Aus Bogaroch ist der 21-jährige H-Mann Nikolaus Weininger und aus Domarazmarkt der H-Panzergrünader Karl Grall an der Ostfront gefallen.

In Ungarn ist den Juden nur in besonders bezeichneten öffentlichen Lokalen der Zutritt gestattet.

Bis zum 27. Mai müssen die Kaufleute und Industriellen, die über Zuckervorräte verfügen, 14 Lei pro Kilogramm des vorräthigen Zuckers einzahlen.

Bis zum 30. Juni muß die statistische Gebühr (Kopfsteuer) von 1000 Lei für jede erwachsene Person von 21-60 Jahren eingezahlt werden.

Alle Firmen, die Fakturen ausstellen haben sich bis zum 22. Mai mit der 6-prozentigen Sonderstempelmarke auf mindestens 10 Tage einzubeden.

Die aus Odessa ausgestorbene und in Umbach wohnhafte 16-jährige Valentina Kewell ist beim Baden in der Lemisch ertrunken.

In Billeb ist Frau Maria Braun, 46 Jahre alt, am 20. Mai an einer Herzkrankheit gestorben.

Italo-Bande an serbisch-montenegrinischer Grenze vernichtet

Belgrad. (DWB) Deutsche Verbände stellten an der serbisch-montenegrinischen Grenze eine im Rückzug befindliche Italo-Bande. Die Bolschewisten die vom Angriff vollständig überrascht

waren, da sie annahmen, daß sie sich ungestört in die wilden Berge Montenegro absetzen können, verloren hiebei 50 Tote und über 100 Verwundete. Die Bande wurde gesprengt.

Neues rumänisches Jagdflugzeug

Bukarest. (DWB) Eine Aufnahme des in Rumänien gebauten Jagdflugzeugtyps „Jag 80“ findet sich, wie aus Berlin gemeldet wird, am 18. Mai zum ersten Male in der deutschen Presse. Gezeigt wird ein Verband dieser einmotorigen Schlanke, mit einem Sternmotor ausgerüsteten Flugzeuge kurz

vor dem Start auf einem Flugplatz. Die rumänischen Jagdflieger, die mit Flugzeugen rumänischer und deutscher Bauart fliegen, sind bereits wiederholt in deutschen Frontberichten wegen ihres Angriffsgelstes rühmend hervorgehoben worden.

Reisende Kriegsgefangene verüben Einbrüche

Die „Kronstädter Zeitung“ schreibt: Vor Tagen sind die sowjetischen Kriegsgefangenen Peter Moltisch und Nicolae Gogorok in die Wohnung des Julius Budu eindringen und haben Kleider, eine Armbanduhr u. ein Paar Schuhe gestohlen. Sie wurden aber beim Verlassen der Wohnung vom Einwohner überrascht, der einen Dieb festnahm und ihm die gestohlenen Klei-

der wieder abnahm. Der andere Dieb, Gogorok konnte entkommen und begab sich in das Wirtshaus Maxim in der Str. Carpatilor, wo er mit andern Kriegsgefangenen saß. Von hier schlich er sich in die Wohnung des Gastwirtes und stahl auch diesen verschleierte Kleider. Doch ertappte ihn sein Schicksal. Er wurde festgenommen und der Polizei übergeben.

Rote Kreuz-Kurs in Neuarad

Arab. Auf Anregung des Kreisleiters Hg. Peter Bernath wurde in Neuarad im Rahmen des Frauenwerkes ein „Erste Hilfe“-Kurs des Deutschen Roten Kreuzes veranstaltet. Der Kurs dauerte 14 Tage und wurde als Kursleiterin Schwester Hanna Hedmann aus dem Reich abgeordnet. Etwa 50 Frauen und Mädel des Frauenwerkes, „Glaub- und Schönschön“ und der D. J. haben teilgenommen. Schwester Hanna hat sich als eine tüchtigste Kursleiterin erwiesen und ist allen ihren Aufgaben gewachsen. Es

gelang ihr voll auf die weibliche Bereitschaft für den aufopfernden Dienst der Menschheit vorzubereiten. Das glänzende Ergebnis des Kurses entspricht gänzlich dem gesteckten Zweck u. übertrefft alle Erwartungen. Samstag, den 20. Mai, fand der Kurs seinen feierlichen Abschluß. Von Seiten des Frauenwerkes und der Absolventinnen übermittelte Ortsfrauen-schaftsleiterin Theresia Merk an die Kursleiterin herzlichste Dankesworte. A. M.

Weiden im Walde gestattet

Die Bestimmungen für das Weiden in Wäldern haben durch eine im Amtsblatt Nr. 114 vom 17. Mai 1944 veröffentlichte Verfügung des Landwirtschaftsministeriums folgende Abänderung erfahren: Ausnahmeweise und nur im Falle, wenn die Dorfweiden, Wiesen u. anderen landwirtschaftlichen Gebiete überschwemmt sind, ist das Weiden des Viehs und besonders der Schafe die Eigentum der Ortsbewohner sind, in Wäldern gestattet, jedoch nur nach vorheriger Befriedigung des Bedarfs der Flücklinge u. Evakuierten.

Die Einstellung der Überschwemmung von Gebieten ist vom Leiter des Kreisforstverwaltungsamtes und

dem betreffenden landwirtschaftlichen Viter getroffen.

Stempelmarken auf Jagdscheine und Fischereibewilligungen

Gemäß Dekretgesetz Nr. 257/44 sind Jagdscheine mit 40 Lei, Fischereibewilligungen mit 20 Lei zu stempeln, andernfalls sie keine Gültigkeit haben. Die Scheine sind dem Jagdinspektorat vorzulegen.

Staatliche Prämie der Dorfärzte

Im Sinne eines Dekretgesetzes des Gesundheitsministeriums erhalten die Dorfärzte im Budgetjahr 1944/45 monatlich 2000 Lei als staatliche Prämie. Für die Krankenschwestern beträgt diese in den Dörfern 1500 Lei.

In Notstandsgebieten erhöht sich die Prämie für Ärzte auf 10.000 bis 15.000, für Krankenschwestern auf 5000 Lei monatlich.

Arbeitsvermittlung für Bombengeschädigte

(DWB) Das Arbeitsministerium fordert Angestellte und Arbeiter, die infolge der Verhältnisse ohne Arbeit geblieben sind auf, sich an die Arbeitsämtern, die Arbeitsbeschaffungsämtern u. die Arbeitsinspektorate zu wenden, wo ihnen Arbeitsmöglichkeiten beschafft werden. Desgleichen können sich auch Untertanen, die Angestellte und Arbeiter beschäftigt, an die erwähnten Stellen wenden.

Deutsche Aufführung eines rumänischen Schauspiels

Am 18. Mai brachte das Deutsche Landestheater in Hermannstadt als Uraufführung das Schauspiel von Victor von Popa „Das große Glück“ heraus. Die deutsche Bearbeitung stammt von Gust Ongerth, dem wir im vergangenen Jahre das erfolgreiche Volksstück „Geranien am Fenster“ des gleichen Autors verdanken. Die Uraufführung fand im Rahmen der Rumänisch-Deutschen Gesellschaft statt und hatte einen schönen Erfolg.

Dankagung

Wir sprechen Allen, die uns anlässlich des Ablebens unseres lieben Kindes

Anni Müller

mit Trostworten aufsuchten u. ihr das letzte Geleit gaben, sowie auch für die Kranz- und Blumenspenden unseren innigsten Dank aus. Besonders danken wir der Kreisleitung, der Ortsleitung, dem Lehrkörper und Schülern, der Frauenschaft und Jugend.

Die trauernde Familie

Elektrische Bügeleisen gestohlen

Aus einem der Geschäftswirte in Re-schitz wurde eine größere Menge elektrischer Bügeleisen gestohlen. Einige der Bügeleisen wurden an dortige Kaufleute verkauft. Die Untersuchung wurde eingeleitet, um die Diebe ausfindig zu machen.

CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Heute kommen Sie mitbringen Sie wunderbaren Melodien der großen Operette

Die Wirtin zum „Weissen Rössl“

Nach der gleichnamigen Operette mit dem Warenbach, Doris Krenkles Karl Schönbach, und Otto Graf Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr

Zucker um 5 Lei billiger!

Eine neue Verordnung des Wirtschaftsministeriums regelt den Zuckerpreis endgültig folgendermaßen:

Kristallzucker 220 und nicht 225 Lei je Kilo, wie dies zuerst angegeben wurde. Auch der Rohrzucker ist um 5 Lei billiger und kostet statt 230 nur 225 Lei je Kilo. Es handelt sich hierbei um Kleinhandelspreise.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute und an folgenden Tagen, das einzige Lustspiel

Emil Jannings

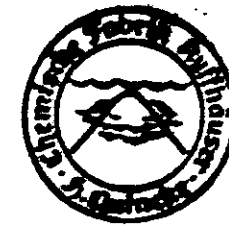
Altes Herz wird wieder jung

Vorstellungen um 8, 6, 7, und 9 Uhr

Im Arad haben die 2 gleichnamigen Bauern Jean Klein und Arbeiter Floren Barga während eines Kampfes betriebl. geprügelt, daß er an den letzten Verletzungen gestorben ist.

Zeichen deutscher Wirtschaftskraft

NAMEN, FIRMAN- UND WARENZEICHEN DEUTSCHER
UNTERNEHMEN, DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFTS-KRAFTEN
Folge 1

 E. SCHEURICH CHEM. PHARMAZ. FABRIK die durch eigene Schmelzwerke phosphorsäurehaltig	 ALTE ALFRED TEVES O. M. B. H. FRANKFURT / MAIN MASCHINEN- UND ARMATURENFABRIK ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLSCHRÄNKE - KÜHL- UND KLIMA-ANLAGEN MOTORREIHE FLUGHYDRAULIK	 Mila ZUM KÖCHEN BACEN UND SPATEN	 HAAS & SOHN KUNSTSTOFFFABRIKATION Puddet und Wollwoll Glasverarbeiten Kunst- und Holzverarbeitungen
 Schallgeräte mit Maschinenlebensdauer F. Köckner & Köln 15	 LEICHTMETALL Gießereien- und Wollwoll H HONIG WERKE ANTIEMGESELLSCHAFT BERLIN SW 13	 GASTENVERLAG TROWITZSCH & SOHN FRANKFURT/ODER BERLIN UND, POSEN	 Kupperobisch GROSSKUCHENLAGER, BERLIN, UND VERSTÄRKUNG FÜR KUCHEN STREICHEN D. KUCHEN BÜCKEN (KUCHEN), STR. DOMINUS 11
 FLENDER FÜR ANTRIEBSFRAGEN A. FRIEDR. FLENDER & CO. BOCHOLT/WESTF.	 H. R. HEINICKE SCHORNSTEIN- UND FEUERUNGSBAU CHENITZ / BERLIN / DUISBURG WIEN	 VERITAS URANIA CLEMENS MÜLLER AG - DRESDEN	 CHEMISCHE FABRIK KYFFHÄUSER BAD FRANKENHAUSEN & KYFFHÄUSER

Kleine Anzeigen

Wann oder wann für Milchbetrieb
gekauft der auch zur Käseherstellung ver-
steht, Stefan Naab, Chlitten-Gris.
(Rom. Arab).

3-er RKS Drechselmaschine auf Angel-
lagern, mit Riemen und sonstigen
Zugehörigen, alles in gutem Zustande
zu verkaufen. Tautan Tzatan, Com-
schel, Post Gernheim, (Rom. Arab)

Militärpapiere, Legitimation und
sonstige Personalakten auf den Namen
Wilhelm Henberger, Sanktanna lan-
tad, wurden in Arab verloren. Der
eheliche Finder möge dieselben gegen
Belohnung in der Verwaltung des
Blattes abgeben.

3-er Hoffer-Schranz Drechselmaschinen
und ein 2-er Purifizator, Fabrikat
Hoffer-Schranz Clayton-Schuttle-
worth zu verkaufen. Josef Zahn, Res-
ponat-Panatul-nou (Jud. Arab)

Vollständiger Tischler, der aus
Eigentum gefertigt ist und derzeit in
Eigenschaft wohnt, übernimmt
Reparaturen in Geschäften, Unter-
nehmungen oder Wohnungen. Anton Bil-
ge, Marafel, Galen Panatului No. 5.
(bis Eisele)

Dezimalwaage, 200 kg. zu verkaufen
Arab Str. Motilor Nr. 4

1 Pianino in gutem Zustande zu
verkaufen. Arab, Str. Rahovei 155.

Registrier-National-Russa für besseres
Geschäft oder Detailverkaufunter-
nehmen zum Preise von 75.000 Lei zu ver-
kaufen. Gefälligkeitspalber zu besuch-
ten in der Verwaltung des Blattes.

50-jährige deutsche Frau sucht Stelle
als Köchin oder Wirtschaftlerin in Arab
Adresse in der Verwaltung des Blattes.

2 Stück 6 PS Holzschneidemaschinen
im Betrieb zu verkaufen. Josef Teuber,
Sanktanna (Rom. Arab)

Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayra.

XX. Fortsetzung.
„Kolumbianische Kriegsschiffe dom-
kathieren Panama!“ rief jemand auf
dem Fluß.

Da stürzte Dort hinaus auf die
Straße. „Mein Arab-Jah muß zu mei-
nem Arab...!“

Baldom richtete sich bei verschobenen
Stragen, die persische Krawatte. Das
Haus erblickte in seinen Gusschiffen.
Der nächste Aufschlag lag schon um
vielleicht näher. Jetzt ergoß sich baldom
das Jammern. Baldom war aber wie im-
mer.

Die Kirchenglocken läuteten Stürmes
„Rot über Panama!“

XX.
Als Holz und Elisabeth in derselben
Stunde den Strand entlang schritten
begegneten sie dem ersten Hölle. Es
waren baldom, gekämpfte Mann
schon, die ihre armelige Habe in Zä-
len auf dem Rücken schleppten.

„Sankt Anna! Sie beschließen die
Stadt! Kriegsschiffe aus Cartagena!
Flucht...!“

Der deutsche Ingenieur warf sich
dem Strom entgegen. Er hatte Eliza-
beth am Arme gefaßt, damit sie nicht
von ihm getrennt würde. Immer die-
ter wurde der Strom der entsetzten
Menge.

„Hinweg in die Berge, nur in den
Bergen sind wir sicher. Los den Ver-
stärkern!“ rief man.

Wer nur konnte, lief gegen die Ber-
ge hinan. Baldom wußte recht, woher
die Geschosse kamen. Jeder lief den
anderen zu und schrie was die an-
deren schrien. Keiner wagte sich über die
engen Straßen der Unterstadt, aber
dort füllte Flammen aufzubersten.
Die Menge ballte sich zwischen den
Mauern der Gärten, drängte nach den
Höhlen.

Holz blieb einem Augenblick stehen
und wußte sich den Schweiß von der
Stirn. „Schließen Sie sich den Höl-
len an,“ bat er das Mädchen. „Die
Leute haben recht, oben in den Bergen
sind Sie sicher...“

„Ich bleibe bei Ihnen!“ sagte sie ein-
fach. „Wo ist das Haus?“

„Dort unten, eines der letzten am
Strand.“ Holz zeigte auf die sonnen-
durchglühte, staubige Straße. Einige
Karren lagen umgestürzt im Graben.
„Ich kann es nicht verantworten. Sie
müssen sich in Sicherheit bringen.“

Es folgte ihm, ohne ein Wort zu
erwidern am Strand entlang. Um die
Mauern spritzte der Licht. Grüne
Mauern füllten sich auf und rollten
weißüberhäumt gegen den Strand.
Weit draußen kreuzten Kriegsschiffe.
Es war kaum zu sehen in den hohen
den Umrissen mächtiger Dampfbänke.

Da kam es wieder, das dumpfe Don-
nern!

Und nochmals, und wieder!
Schwer, Geschütze!

Die Kräfte riefen mit großer
Fahrt aus dem bröckelnden Dampf her-
vor. Ka den Brechseiten gahle ein
Feuerstrahl.

Ein Geschütz schlug vor dem Strand
ein. Eine Wasserhaube grün aufleuch-
tete, wie hoch wie ein kristallener
Dom, lag glänzend in sich gesunken.
Holz und Elisabeth wurden von seinem

Spritzregen getroffen, der sich über die
Straße ergoß. Der nächste Aufschlag
lag in den Häusern der Hafenstraße.
Gerhard wurde fast von dem Aufschlag
angeworfen. Er sah nach dem Arm
Elisabeths und hielt sie fest jeder sah
das fahle Gesicht des anderen wie das
eigene, aufstrebende Spiegelbild.

Ueber ihnen sprang Feuerlohe auf
blauende die Augen. Die über die Mau-
ern leuchtenden Flammen kletterten an
den Dächern empor.

Bieber stürzten ihnen Menschen ent-
gegen. Nicht mehr schreiend tobend
Sie waren stumm geworden in der hei-
zernden Angst. Das nächste Geschütz
knallte unten im Hafen einschlagen
oben in den steilen Bergstraßen ode-
r drinnen am Strand in den Villen. In
der Nacht: jetzt kommt der Tod.

„Das Kind ist allein!“ Gerhard be-
schleunigte seine Schritte. Elisabeth
verstand ihn. Er wußte, daß Dort in
Ingenieurhotel war. Carletto, der On-
kel der alten Juanita, hatten ihnen die
Hoffnung gebracht. Das Kind war al-
lein, allein mit der Regentin Juanita
die wahrscheinlich Angst das Beste ge-
sucht hatte. (Fortsetzung folgt)